

wir einen tüchtigen, scharfsinnigen Arbeiter, von dem gewiß noch viel treffliche Förderung auf diesem in vielfacher Beziehung sehr wichtigen Felde zu erwarten steht.

Prag.

Universitäts-Professor Dr. Leo Schneedorfer.

13) **Lehre vom liturgischen Gebete.** Von Dr. Ferdinand Probst. Breslau. Aderholz. 1885. 2 Mark = fl. 1.24.

Dieser Gegenstand wird auf 184 Seiten behandelt, wobei nicht wie in andern Pastoral-Theologien vorwiegend die Rubricistik spricht, sondern die Geschichte, eine Belehrung, doppelt willkommen aus dem Munde des auf dem Gebiete der Liturgik so verdienten Verfassers. Die Reichhaltigkeit des Stoffes mögen folgende Schlagwörter ersichtlich machen. Zeit: Kirchenjahr im allgemeinen und Officium de tempore und de sanctis im Besonderen. Ort: Gotteshäuser im allgemeinen, kirchliche Baustile, Altar und Altargeräthe. Liturgische Gebete: Processionen, [Litaneien] Breviergebet, Andachten coram expos. Sanctissimo, Sacramentalien und Benedictionen.

Brixen.

Professor Franz Vole.

14) **Nicolai Lancicii S. J. Opusculum spirituale.** De piis erga Deum et Coelites affectibus, insinuat in quaternis punctis meditationum pro singulis diebus totius anni. Novam editionem curavit et textum recognovit Carolus Moser, presbyter curatus in Pill. Cum approbatione Reverendissimi et Celsissimi episcopi Brixinensis Joannis de Leiss. Oeniponte. Typis et sumptibus Feliciani Rauch. 1881. fl. 8°. S. VII und 498. Preis fl. 1.50 = M. 3.—

Die vorzüglichsten Betrachtungen des gelehrten und frommen P. Nicolaus Lancicius sind schon einigemal herausgegeben worden, sie sind jedoch in den Buchhandlungen selten zu finden. Diesem Mangel schafft gegenwärtige Ausgabe des Hochw. Herrn Karl Moser Abhilfe. Ueber die Vortrefflichkeit dieser Betrachtungen viele Worte zu verlieren, ist überflüssig.

Nicolaus Lancicius (geboren 1575, gestorben 1652 im Rufe der Heiligkeit) war nicht nur ein gelehrter sondern auch ein frommer Priester, wie ihn der berühmte Schriftsteller Bader nennt. Vorliegendes Betrachtungsbuch enthält Betrachtungen auf alle Tage des Kirchenjahres. Nach dem Vorgange des hl. Ignatius (Lib. exercitiorum spirit.) sind in jeder Betrachtung nur kurze Betrachtungspunkte angeführt, um den Betrachtenden zum eigenen Nachdenken anzuleiten, was von großem Nutzen für ihn ist. Was den Inhalt betrifft, so verbreiten sich die Betrachtungen über das Leben Jesu, welches den beständigen Betrachtungsgegenstand des Priesters bilden soll. Für jeden Sonntag des Jahres ist eine Betrachtung über das Evangelium desselben bestimmt, ausgenommen die Advent- und Fastensonntage, wo die Betrachtungen nicht den Perikopen entnommen sind, aber für diese Zeit passende Materien behandeln. An den Wochentagen

wird gewöhnlich die Betrachtung über das Evangelium des vorigen Sonntages fortgesetzt; für den Samstag aber ist durch das ganze Jahr eine Betrachtung de B. V. M., wobei der Stoff dem „Ave maris stella“ und „Magnificat“ entnommen ist. Neben dem enthält dieses Werk Betrachtungen für die Feste der hl. Apostel, des hl. Johann Bapt., hl. Ignatius, hl. Franz Xaverius, hl. Franz Borgia, hl. Aloysius, hl. Schutzengel, Allerheiligen und eine Betrachtung für den Allerseelentag.

Besondere Vorzüge dieses Werkes sind: Kürze und Präcision der Betrachtungspunkte, praktische Anwendungen auf das priesterliche Leben, gewandte Anwendung der hl. Schrift, Einfachheit der Form. Referent schließt seine Bemerkungen mit der wärmsten Empfehlung dieses vortrefflichen Betrachtungsbuches und dem Wunsche, dasselbe möge unter den hochwürdigen Mitbrüdern die weiteste Verbreitung finden.

Olmütz.

Universitäts-Professor Dr. Franz Janiš.

- 15) **Logik und Noetik.** Ein Leitfaden für akademische Vorlesungen sowie zum Selbstunterrichte. Von Dr. Georg Hagemann, Professor der Philosophie an der Akademie zu Münster. Fünfte durchgesehene und vermehrte Auflage. Freiburg in Breisgau. Herder'sche Verlagsbuchhandlung. 1887. 213 S. gr. 8°. M. 2.80 = fl. 1.74.

Unser Urtheil über Hagemanns philosophische Lehrbücher haben wir schon mehrmals ausgesprochen, speciell haben wir uns über die Logik und Noetik im Jahrgang 1882, Heft 2, dieser Zeitschrift geäußert. Daß unser günstiges Urtheil richtig und begründet war, beweist am Besten der Erfolg, den Hagemanns Schriften erzielten. Der Ausdruck „fünfte Auflage“ an der Spitze eines philosophischen Leitfadens besagt mehr, als die beredteste Empfehlung vermöchte. Dabei ist sie in Wahrheit auch eine „durchgesehene und verbesserte“ Auflage. Mögen Hagemanns philosophische Publikationen, welche von Werken ähnlicher Art auch dadurch sich auszeichnen, daß sie gründlich und selbständig durchgearbeitet sind, immer weitere Verbreitung gewinnen.

Einj.

Professor Dr. Martin Fuchs.

- 16) **Allgemeine Moraltheologie.** Von Dr. Josef Schwane, o. ö. Professor der Theologie an der königl. Akademie zu Münster. Mit Approbation des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs von Freiburg. Freiburg i. B., Herder'sche Verlagsbuchhandlung 1885. S. 207 in gr. 8°. Preis M. 3.— = fl. 1.86.

Was der durch seine dogmengeschichtlichen Schriften und seine specielle Moraltheologie bestbekannte Autor als sein ernstlichstes Streben bezeichnete, nämlich „die Grundsätze der Moral nach der Lehre der Kirche mit möglichster Klarheit zu entwickeln und in wissenschaftlichen Fragen den Traditionen der kirchlichen Schulen, vornehmlich dem hl. Thomas und dem hl. Alphons,